

Jtem des Herren Ross ist am 1. Heuemonat wider kumen
 bis Sambstag den ...³ ist ...³ tag [und] nacht do
 ist Es wider Ein nacht zu Zurzach gesein und Ein
 nacht zu Bremgarten, wider am Dunstag Jst in Her
 Landvogt [des Toggenburgs, Johann Rudolf] R e-
 d i n g gen Bremgarten griten got ab, blibt 16
 nacht hat verzert sampt dem mitagfueter

Das ander Ross

Summa

18 gl. 2 ss

20 gl. 20 ss

110 gl. 26 ss"

1) Vom 6.-23. Juli 1636 war in Baden eine Jahrrechnung. Beat II. Zurlauben
 war aber nicht offizieller Zuger Tagsatzungsgesandter, s. EA V 2, 993
 (Nr. 788).

2) s. ebenda 1041 (Nr. 823)

3) Platz ausgespart

AH 87, 256-257

109

1675 Februar 14.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN [BZW. AMMANN] UND RAE-
 TEN [DER V KATH. ORTE] AN DIE VORDEROESTERREICHISCHE
 REGIERUNG ZU FREIBURG IM BREISGAU

"Dass ein kleiner funken ein grosses feüwer erweken könne, und solches, da
 ihme noch die narung zuo gelegt wird, oder von den Winden angeblasen, in so
 hefftiges wüetten geratte, dass es weder den Eigenthumbs Herren noch dessen
 nachbarschaft Verschone, ist es nit nur ein Sprüchwort, sonder wird durch gar
 Vilfeltige erfahmuss mit höher Fürsten und ständen, auch unzählbaren parti-
 cularen, erfolgten unerschetzlichen schäden bestättiget. Eben ein solches hoch
 schedliche feüwer ist die Ufruohr und auflähnung der Underthanen wider ihr
 Obrigkeit, welche von gar geringem Ursprung ein grosse weittleüffigkeit er-
 wachset. Insonderheit, wan sie in ihrer Vermässenheit von andern unrüigen Gei-
 steren fomentiert und gesterkt wird, disen scheint nit gar ungleich zuo sein
 das ienige, so unlengst bei den Underthanen des Herrn Hauptman Frantz Ludwigs
 von R o l l [Gerichtsherr] zuo Bernauw an dem Rhey in seinem Dorff Gansin-
 gen [- diese Herrschaft lag in Vorderösterreich, Bernau hingegen in der Graf-
 schaft Baden -]¹ sich zuo getragen, den anfang und Verlauff rümen wir dis Orts
 hauptsächlich nit an, allein wie wir vernommen, seind sälbige, zwar wenige,
 aber sehr haltstarrige[!] Leüth also erbitteret und verhetzt, dass sie ihr
 Unsinnigkeit mit gewaffneter hand wider ihre Herrschaft gar überhand nāmen
 lassen, darbei es nit gebliben, sonder in disen ihren wüetten sie auch Unsere

gantze Schweitzerische Nation so gar Unehrlarlich mit den allerergrsten auch Unchristelichsten Schand und lesterungen angefochten und geschmächet, welche um respect willen wir allhier nit vermelden wollen, solchen groben schimpf, und von einem so leichtfertigen gesindlin Uns und dem gantzen Eidtgnossischen stand widerfahrne schendung unseren Ehren, könnten wir anderst nit als mit höchster Empfindlichkeit aufnähmen, und hätten darumb für die behörige Satisfaction und ernstliche abstraffung solcher boshaften Leüthen woll gewüst ihren Eigenthums Herren, gägen Herrn Hauptman von Roll, welcher von dem durchleüchtigsten Ertzhaus [H a b s b u r g -]Oesterich selbige Herrschaft [seit 1635]² keüfflich besitztet, anzusprechen, wan nit eben zuo gleicher zeit selbige trüwlose und rebellischer weiss gegen Jhne von aller schuldigen gehorsamb sich abgeworffen, welches dan aus allen Umbstenden leicht zuo Vermuotten, wo sie nit von anderwertiger Unguotter anstiftung hier zuo gesterkt werendt, sie in dise Eüsserste Vermässenheit von sich selbst nit hätten wagen dörffen. Seind derowegen gezwungen bei Ewer Herrligkeiten als der Hochansählichen Vor Oesterichischen Regierung mit gegenwärtigem einzukommen, und Jhrem hochweisen nachdanken heimb zuo gäben, ob in ansächen des so grossen Landverderplichen Lasters an sich selbst, und dan auch denen so wunderlichen leüffen ietziger zeiten der glichen gefärllichen Leüthen in ihren boshaften Verfahren der zaum weitters zuo lassen, und solche Unehrlbare und zum theill Unmöntschliche schändungen gägen Ehrliebenden ständen zuo gedulden seien, gewüsslich haben dise Verwägne lüth noch iemand anders zuo solchen Ehrlosen reden gägen den Eidgnössischen Stand nit Ursach. Gelangt derowegen an Ewer Herrligkeiten unser ... ersuochen und bitten, durch ihr Hochansählichen einschlag alle ... mittell bei zuo schaffen, dass dise abwürrffige trüwlose Leüth mit allem Ernst wider zuo schuldiger Underthenigkeit gägen ihrer Oberkeit den Herren zuo Bernauw vermögen, und so Jemand sie in solcher Untrüw gesterkt haben möchte für bas hin durch Ewere Herrligkeiten grosse autoritet ebenmässig darvon ab und zur gebür gehalten werdent. Und dardurch wir, und mit Uns gantze Unsere Nation bei gedachten Herrn zuo Bernauw als Jre natürliche Obrigkeit in krafft seiner erkaufften Herrschaft rächten, die den gebräuchen gemässe Satisfaction erlangen mögendt, und nit getrungen werdent umb solche unerträgliche Verschimpfung Uns weitters bei Höcheren und allerhöchsten Ortten [gemeint Kaiser L e o p o l d I.] zuo erklagen, bis und so lang wir die nottwendige Vernüegung wärdent gefunden haben, wie nur wir verhoffen, es wärdent Ewere Herrligkeiten selbst ab solcher Unseres Standts grösseren beschimpfung ein grosses missfallen Empfinden, und darumben auf das Eüsserste geneigt sein disem übell mit

allem seinen anhang aus der wurtzell abzuohälffen, als haben sie sich zuo beständig aufrichtiger und quotter Nachbarschaft gägen Uns zuo Versicheren".

"Zug. Auff Ratification"

1) s. dazu EA VI 1, 967 f

2) s. HBLs III 390

Kopie - Glosse von anderer Hand - wohl von der Kanzlei Luzern für Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug - B e a t J a k o b I. Zurlauben war damals Statthalter - bestimmt. - AH 87, 258-259

110

1706 Januar 31.

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VOM LOEWENWIRT IN ZUG, HEINRICH BUETLER],
FUER FRAU "HAUBTMANIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS
WITWE VON AEGID FRANZ] ANDERMATT [IN ZUSAMMENHANG MIT
DER WERBUNG VON SOLDATEN FUER DIE KOMPAGNIE VON BEAT
HEINRICH JOSEF]ZURLAUBEN]1

"1706 Jahr

Her wachtmeister Lätterli [=L e t t e r?] hat Verzert
von dem 26. Christmonat [1705] bis den 30. Jener
[1706] das ich ihme vor gerechnet

33 gl. 24 ss 3 a

Von dem 26. Jenner hat Uollrech A t h o[?]2 Verzert
bis den 31. Jener undt was Er am selben tag Verzert
ist zuosamen

5 8

Der Adtam S e n [n] hat Verzert den 26. Jenner bis
... das er hinwäggen den 31. Jenner nachmitag

6 34 ss

Den 14. Jenner hat Hans K o c h verzert wie er
dienst gno hadt

30 ss

Den 15. undt 16. undt 17. verzert der Koch

2 gl. 10

Den 18. hat Joseph B i r c h l e r undt Fillip

W o l f f verzert unt den 19. wie sie handt wellen
dienst nemen, das Her Lätterli ihnen befolten zuo ge-
ben

1 2

Den 18. undt 19. undt 20. Verzert Hans Koch

2 10

Den 21. undt 22. undt 23. verzert

2 10

Den 24. hat Her wachtmeister mit dem [alt] Obervogt
[von Walchwil, Karl Wolfgang B r a n d e n-
b e r g] im Rost [in Zug] undt Schuomacher H e r-
s t e r [von Zug] mit dem Caspar E g l i verzert
wie der Egli dienst gno hadt, das Her wachtmeister
befolten

2 10

Der Koch hat verzert den 24.

30

Den 25. verzert der Koch mit dem Egli

1 20

Den 26. hendt die Zwei verzert mit dem K e f f e r-
l i wie er dienst gno hadt das Her Wachtmeister
befolten

3 ...

Den 27. handt die 3 der Koch undt Egli undt der lang
Keffferli verzert

2 gl. 10 ss